

## **Rebecca Berg Group**

**Rebecca Berg**, Gesang  
**Sebastian Corinth**, Schlagzeug  
**David Helm**, Bass  
**Martin Tansek**, Klavier  
**Allen Jacobson**, Posaune  
**Christopher Dell**, Vibraphone

## **HfMDK Big Band**

Saxophon:  
**Andreas Scheer**  
**Caroline Neubauer**  
**Erin Cooper**  
**Tilo Nitsch**  
**Miriam Mikolait**  
**Veronika Polivkova**

Trompete:  
**Phillip Ubben**  
**Thomas Reutzel**  
**Tobias Hahn**  
**Gero Hensel**

Posaune:  
**Joerg Neubauer**  
**Michael Meininger**  
**Sebastian Fruechel**  
**Timo Rinke**

**Martin Tansek**, Klavier  
**Joachim Gutmann**, Gitarre  
**David Helm**, Bass  
**Sebastian Corrinth**, Schlagzeug

Leitung: **Allen Jacobson**

sponsored by



## **HfMDK JAZZFEST 2010**

**Leitung: Allen Jacobson**

**30. Januar bis 3. Februar 10**  
**Großer Saal Kleiner Saal Opernstudio**

## HfMDK JAZZFEST 2010

**Samstag 30. Januar 10**

20 Uhr Großer Saal

**Poems, Stories and Plays**

hr-Bigband; Jim McNeely, cond

**Montag 1. Februar 10**

20 Uhr Opernstudio

**Konzert I**

**Contrast Quartet, HfMDK**

Das frankfurter „**Contrast Quartet**“ wurde im April 2006 durch den Pianisten Yuriy Sych gegründet. Mit Klavier, Bass und Schlagzeug als Grundbesetzung hat die Band in den drei Jahren seit ihrer Gründung mit vielen unterschiedlichen Solisten zusammengearbeitet und dadurch auch ihr Konzept definiert: Drei plus eins gleich vier. Das gut eingespielte Trio, mit Yuriy Sych am Klavier, Tim Roth am Bass und Martin Standke am Schlagzeug, wird durch einen im Vordergrund stehenden vierten Musiker ergänzt, der sich bequem auf die Energie, die Routine und die weit geöffneten Ohren des Trios verlassen kann, gleichzeitig aber die Band in ganz neue, ungeahnte Bereiche, aufs offene Wasser hinaus lockt. Nach diesen neuen Momenten, in denen keine absolute Sicherheit mehr bestehen kann, man viel riskiert und daher unbedingt neues passieren muss, ist die Band immer auf der Suche. Der heilige Gral des Contrast Quartet's. Yuriy Sych's Kompositionen bestehen aus Grooves in krummen Metren, die nicht krumm klingen und Melodielinien die nicht komplex und vertrackt klingen, es aber sind, Balladen in denen sich alles um Klangfarben und sehr viel Dynamik dreht. Ihre Musik kann man dem modernen Jazz zuordnen, daneben sind Einflüsse aus der Klassik und der Popmusik zu hören.

Neben mehreren Preisen im Rahmen von „Jugend Jazzt“ in Hessen hat das Contrast Quartet im Mai 2008 das „Arbeitstipendium Jazz“ der Stadt Frankfurt am Main verliehen bekommen und im Januar 2009 sein Debütalbum „Second Wave“ veröffentlicht. Heute im Quintett mit den Gästen Gleb Vaschenko aus Köln und Pål Nyberg aus Stockholm.

**Yuriy Sych, Klavier**

**Tim Roth, Bass**

**Martin Standke, Schlagzeug**

**Gleb Vaschenko, Saxophon**

**Pål Nyberg, Gitarre**

[www.contrastquartet.de](http://www.contrastquartet.de)

[www.myspace.com/contrastquartet](http://www.myspace.com/contrastquartet)

**Dienstag 2. Februar 10**

17 Uhr Kleiner Saal

**Konzert II**

**Ensembles des Weiterbildungsstudienganges**

**Jazz und Populärmusik,**

Leitung: Vitold Rek, HfMDK

Besetzung:

**Christian Hamm, Alt-Saxophon, Komposition**

**Vincenzo Arcovelino, Gitarre, Komposition**

**Tomasz Widzisz, Klavier**

**Vitold Rek, Combo coaching, Bass**

**IKS Swing Kids**

(1. Preis beim Jugend Jazzt-Landeswettbewerb 2009)

Leitung: **Jens Hunstein**

Mit dem Ziel, den musikalischen Nachwuchs für die erfolgreiche IKS Big Band zu sichern, wurden 1988 die Swing Kids von Horst Aussenhof, selbst Lehrer an der Immanuel Kant Schule in Rüsselsheim, gegründet. Engagiert entwickelte die Band ein eigenes Profil.

Spontaneität, Kreativität und Begeisterungsfähigkeit werden konsequent gefördert, gleichzeitig aber „handwerkliche Qualität wie Präzision, Sound und Swing gefordert. Zahlreiche Wettbewerbe wurden bestritten und sehr oft auch gewonnen. Wie in den Jahren 1995, 1997, 1999 und 2003 als die Swing Kids als Sieger des Landeswettbewerbes „Jugend Jazzt“ in Hessen hervorgingen.

Einer der größten Erfolge wurde 2004 gefeiert. In diesem Jahr gewannen die Rüsselsheimer den alle vier Jahre stattfindenden deutschen Orchesterwettbewerb in der Kategorie „Jugendjazzorchester“.

2006 und 2008 wurde der Schul Big Band Wettbewerb des Hessischen Rundfunks siegreich bestritten. Damit verbunden waren zwei Aufnahmetage beim hr, die im Juli 2009 stattfanden. Unter professionellen Bedingungen wurde das aktuelle Repertoire aufgenommen.

Zur Vorbereitung darauf fand Anfang Juli eine Probenfahrt nach Martinfeld/Thüringen statt. Im Oktober 2009 nahmen die Swing Kids dann wieder am Landeswettbewerb „Jugend jazzt“ teil und konnten sich mit einer hervorragenden Leistung durchsetzen. Auch für 2010 sind schon viele Auftritte und Wettbewerbe geplant, unter anderem beim Jazzfestival in Idstein.

Selbst nach dem Abitur kann es für die Musiker bei der IKS Big Band oder mit der Aufnahme eines Musikstudiums weitergehen

## **20 Uhr Kleiner Saal Konzert III**

### **TAP - The Academic Project**

Beim Studium an der Musikhochschule Frankfurt haben sich die vier jungen Musiker kennen gelernt und gründeten im Oktober 2006 die Gruppe „T.A.P.“. Seitdem haben sie sich nicht nur mit Konzerten in Frankfurt und Umgebung einen Namen gemacht, sondern werden auch seit Anfang 2007 von der Stiftung „Live Music Now“ gefördert. Das Ensemble schöpft seine Inspiration aus der Musik der 50er und 60er (John Coltrane, Wayne Shorter, Herbie Hancock) und entwickelt diese in zahlreichen Originals zu einer eigenen Stimme besonderer Emotionalität. Auf dem Konzert wird die Gruppe ihre Debüt-CD „Anything flows“ präsentieren.

Besetzung:

**Andreas Lehmann**, Saxophon

**Bernhard Kießig**, Klavier

**Sascha Feldmann**, Bass

**Martin Standke**, Schlagzeug

### **DOZENTEN ENSEMBLE**

**Isabelle Bodenseh**, Flöte

**Annemarie Roelofs**, **Allen Jacobson**, Posaune

**Reiner Witzel**, Alt-Saxophon

**Michael Sagmeister**, Gitarre

**Vitold Rek**, Bass

**Claus Hessler**, Schlagzeug

**Peter Fulda**, **Christoph Spindel**, **Christoph Sanger**, Klavier

## **Mittwoch 3. Februar 10 12 Uhr Kleiner Saal Lunchtimekonzert**

**SAMBA MANIACS** - das sind StudentInnen, die von ganz anderen Instrumenten kommen (Querflöte/Blockflöte/Geige etc.) und jetzt erstmalig sich diesem "RHYTHM-INSTRUMENTARIUM" gewidmet haben. Wir treten mit einem brasilianischen SAMBA-REGGAE auf mit den typischen SAMBA-Instrumenten Personell ein Mix aus meinem SAMBA-ENSEMBLE und dem "Latin-CAJON-Ensemble" unterstützt durch einige Gäste.

Arrangement/Leitung: **Anne Breick**

### **Intracult plus Mighty Strings**

**Elisabeth Überacker**, **Tobias Fandel**, **Gerhard Putschögl**,

**Max Reimer**, Violine

**Daniela Reis**, **Annemarie Schulze**, Violoncello

**Andreas Scheer**, Altsaxophon

**Deniz Kösioglu**, Baglama

**Dennis Merz**, Gitarre

**Jana Marinova**, Klavier

**Fabian Schrade**, Schlagzeug

Leitung: **Gerhard Putschögl**

## **17 Uhr Kleiner Saal Konzert IV**

**Brazziz** (Posaune Ensemble)

Posaune:

**Lars Winter**

**Carlo Eisemann**

**Michael Meininger**

**Sebastian Fruechel**

**Allen Jacobson**

**Sebastian Corrinth**, Schlagzeug

**Martin Tansek**, Klavier

**David Helm**, Bass

## tango ergo

Lieder und Instrumentalkompositionen von **Astor Piazzolla**, dem Vater des **tango nuevo**. Musik voller Temperament, Leidenschaft und Melancholie in der Originalbesetzung Piazzollas.

Erleben Sie die fesselnde Atmosphäre dieser Musik im unverwechselbaren Klang von **tango ergo**. Elektrisierende Momente entstehen, wenn E-Gitarre und Bass plötzlich in energetische, feurige Grooves ausbrechen, die ganz deutlich ihre Anklänge in der Jazz- und Rockmusik haben, während Violine, Klavier und Bandoneon ihre leidenschaftlichen Soli darüber spielen. Zusammen mit der Sängerin **Katharina Padrok** entführt **tango ergo** Sie nach Buenos Aires und präsentiert Ihnen berührende Tangolieder.

**Katharina Padrok**, Gesang

**Julia Busch**, Violine

**Nicholas Baldock**, Bass

**Christopher Brandt**, Gitarre

**Frank Rosenberger**, Bandoneon

**Rüdiger Klein**, Klavier

## 20 Uhr Kleiner Saal Konzert V

**DRA – Christopher Dell Trio**

**auf CD**

**Track 2 anteilig**

**Track 3 & 4 nicht abspielbar**

Mit ihrem neuen Programm und der gleichnamigen CD "truth study" bringen DRA ihre Forschungen am rhythmisch Machbaren auf eine neue Ebene. Überlagerungen entstehen, die sich wie urbane Räume in ständig neuen Perspektiven verdichten, verzahnen. Bei aller Komplexität steckt die Musik voller Spielfreude, Humor und Lockerheit. "Die Unmittelbarkeit, mit der sie ihre Musik zelebrieren, konterkariert jeden Eindruck von Strukturalität und Abstraktion. Jogi Löw sollte sich das vielleicht mal genauer ansehen: unter dem Aspekt des effektiven Trainings." schreibt H.J. Linke in der Frankfurter Rundschau. Und Ralf Dombrowski fügt in der Süddeutsche Zeitung hinzu: "Sensationell der Vibraphonist Christopher Dell, der es mit seinem Trio DRA schafft, neumusikalische Motive mit struktureller Freiheit und körperbetontem Groove zu verknüpfen." Weitere Stimmen zu DRA: „Eine Prozesskunst, wie es sie noch nicht gegeben hat.“ Dr. Uli Olshausen, Frankfurter Allgemeine Zeitung „Full of ideas and mastery“ Django Bates „Drive with power and speed“ Jim Santella, Cadence, U.S.A. „... a strong player, constantly intriguing,...“ Jon Andrews, Downbeat, U.S.A. Christopher Dell lebt in Berlin. Er gilt laut Reclam Jazzlexikon als der wichtigste europäische Vibraphonist seiner Generation. Dell gehört zu jenen Musikern, die sich ebenso selbstverständlich im Kontext freier Improvisation und neuer Musik wie im Jazz bewegen. Gleichzeitig hat er einen unverwechselbaren Stil entwickelt, sein Spiel besticht durch Reife und Persönlichkeit. Als Solist arbeitete er u.a. mit Benny Golson, Kenny Wheeler, Lee Konitz, Bob Brookmeyer und war beteiligt an Projekten wie dem Klaus König Orchester, dem Heinz Sauer Quartett und Theo Jörgensmann Quartett. Dell ist und war beteiligt an zahlreichen CD-Veröffentlichungen und Tourneen, u.a. in Kanada, China, U.S.A., Japan, Indien, Afrika und Südamerika. Seine Arbeit wurde mit zahlreichen Preisen ausgezeichnet, wie z.B. dem Downbeat Allstar Award, Preis der Deutschen Schallplattenkritik und dem JazzArt-Award - Musik des 21. Jahrhunderts. 2005 erhielt Dell den erstmals vergebenen Darmstädter Musikpreis. Der Jazzler gehöre "zu den bedeutendsten improvisierenden Musikern Deutschlands", so die Jury. Der Vibraphonist, Komponist und Improvisationstheoretiker sei "momentan ohne Zweifel der interessanteste Musiker seines Instrumentes in Europa". Er veröffentlichte 2002 das Buch "Prinzip Improvisation" und ist seit 2000 Leiter des ifit, Institut für Improvisationstechnologie, Berlin. 2006- 2007 war er Lehrbeauftragter für Architekturtheorie an der Universität der Künste, Berlin. Seit 2008 ist er Professor für Urban Design Theorie an der HafenCity Universität Hamburg.

**Christopher Dell**, Vibraphon

**Christian Ramond**, Bass

**Felix Astor**, Schlagzeug

Homepage: [www.christopher-dell.de](http://www.christopher-dell.de)